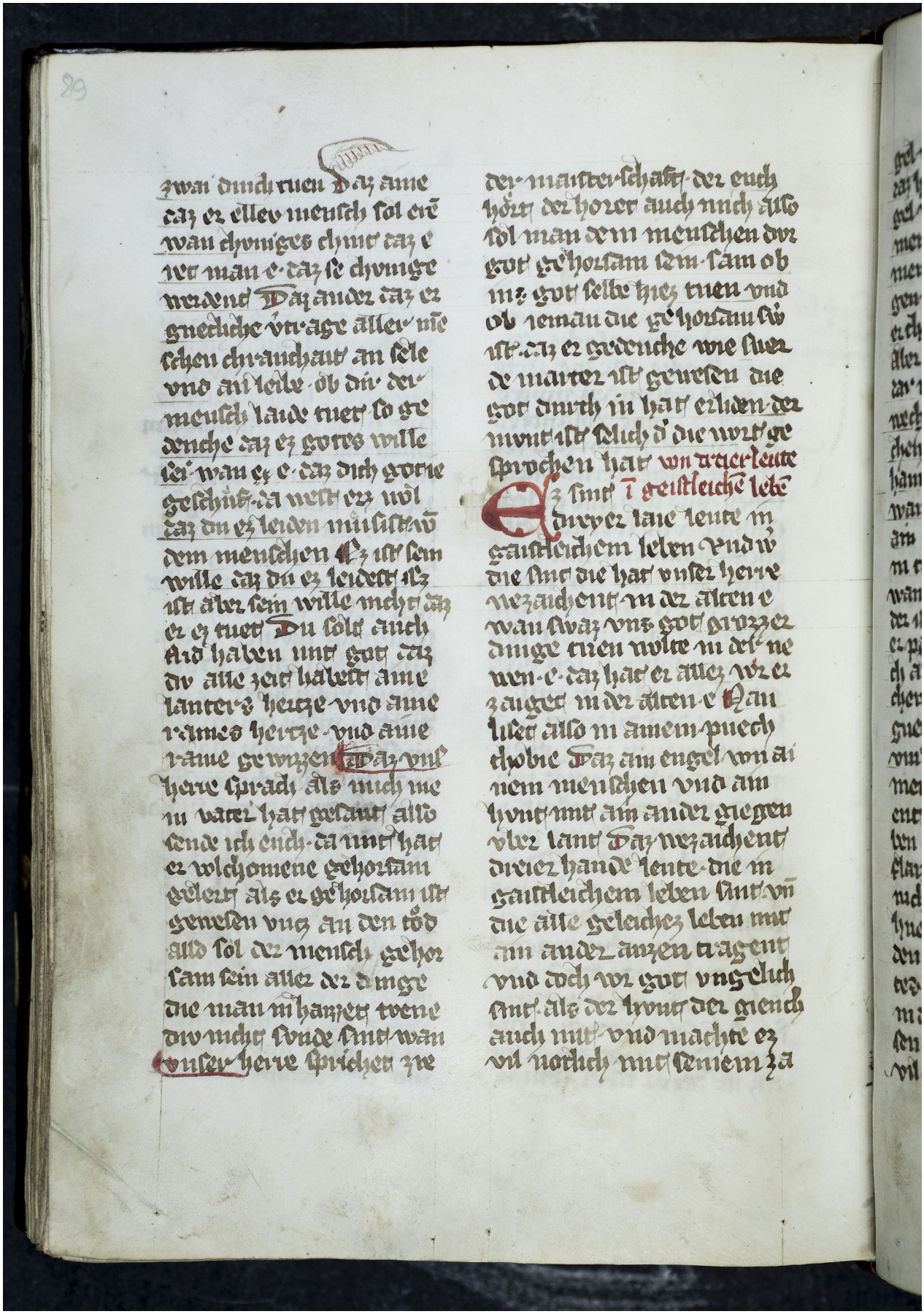
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1126
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



89

zwan dinch tuen. Daz ander
daz er ellev menschi sol eren
wan chvniges chvnt daz e
wer man e. daz sie chvnige
werent. Daz ander daz er
gnediche vertrage aller menschen
chrankhait an sele
vnd an leile. ob dir der
menschi laide tuet. so ge
denche daz es gotes wille
sei. wan es e. daz dich gotne
geschuf. da nemt er wol
daz du es leiden musst. an
dem menschen. Es ist sein
wille daz du es leidest. es
ist aber sein wille nicht daz
er es tuet. Du solt auch
ain haben unt got daz
du alle zeit habest ainen
lauter. heilige vnd ainen
rainen heilige. vnd ainen
raine gewizen. Daz vns
herre spracht als mich me
in vater hat gesant. also
sende ich euch. da umb hat
er wolchomene gehorsam
gelert. als er gehorsam ist
gewesen vnz an den tod
also sol der mensch gehor
sam sein aller der dinge
die man in hanzet. wenne
du nicht sunde sint. wan
vnser herre spricht zu
der. maister schaft. der euch
hört. der horet auch mich. also
sol man dem menschen dur
got gehorsam sein. sam ob
ins got selbe hiez tuen. vnd
ob ieman die gehorsam sü
ste. daz er gedenche wie swer
de marter ist gewesen. die
got durch in hat erliden. der
mvnt ist sleich. d die welt ge
sprochen hat. von dreier leute
Es sint. I geistleiche lete
dreier laie leute in
gaistleichem leben. vnd w
die sint die hat vnser herre
verzaichent in der alten e
wan swaz vns got grozzer
dinge tuen wolte in der ne
uen. e. daz hat er alles vor er
zaiget in der alten. e. Man
liset also in ainem puech
chvbie. Daz ain engel von ai
nem menschen vnd ain
hvnt. unt ain ander gegen
vier lant. Daz verzaichent
dreier hande leute. die in
gaistleichem leben sint. vn
die alle geleiches leben mit
ain ander anzen tragent
vnd doch vor got vngeleich
sint. als der hvnt der gienge
auch mit. vnd machte es
vil notlich mit seinem za